

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Studienbuch Literaturunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1 Faktoren des Literaturunterrichts und ihr Zusammenwirken</b> .....	11
1.1 Ein didaktisches Beschreibungsmodell .....	11
1.2 Den Zusammenhang der Faktoren Schüler/innen und Unterrichtsgegenstand bedenken .....	17
1.3 Lernwege anbahnen .....	22
<b>2 Ziele für den Literaturunterricht bestimmen</b> .....	35
2.1 Drei grundlegende Unterscheidungen und Wechselbezüge .....	35
2.2 Neun Bezugspunkte literarischen Lernens .....	38
2.2.1 Lernen in Bezug auf innere und äußere Textwelt .....	41
2.2.2 Lernen in Bezug auf Zusammenhänge im Dargestellten .....	44
2.2.3 Lernen in Bezug auf die Textoberfläche .....	46
2.2.4 Lernen in Bezug auf Mehrdeutigkeit .....	49
2.2.5 Lernen in Bezug auf Indirektheit und Sinnbildlichkeit .....	52
2.2.6 Lernen in Bezug auf perspektivische Darstellung .....	55
2.2.7 Lernen in Bezug auf Fiktionalität .....	57
2.2.8 Lernen in Bezug auf Gattungseigenschaften .....	59
2.2.9 Lernen in Bezug auf Kontexte .....	61
2.3 Zwischenbilanz: Ziele im Kontext der Unterrichtsplanung .....	63
<b>3 Didaktische Analyse</b> .....	65
3.1 Textauswahl: Gelegenheiten für literarisches Lernen erkennen .....	65
3.2 Anforderungen und Potenziale für das Textverstehen erkennen .....	72
3.2.1 Grundlegende Kategorien der textnahen didaktischen Analyse: Textqualität und Verstehensprozesse .....	75
3.2.2 Qualität verstehensrelevanter Informationen .....	77
3.2.3 Art der kognitiven Prozesse .....	79
3.2.4 Ebenen kognitiver Prozesse: Lokales und globales Textverstehen .....	82
3.2.5 Gattungsspezifische Verstehensanforderungen literarischer Texte .....	84
3.3 Verbindung der Analyse-Aspekte und exemplarische Analysen .....	89
3.3.1 Didaktische Analyse zu Friedrich Schiller: „Der Handschuh“ .....	91
3.3.2 Didaktische Analyse zu Marlene Röder: „Scherben“ .....	97

<b>4 Zugänge schaffen: Formen der Textbegegnung zielführend einsetzen und reflektieren</b> .....	106
4.1 Hinführung .....	106
4.2 Die Textbegegnung und Phasierung untersuchen zu Rose Ausländer: „Zirkuskind“ .....	109
4.2.1 Überlegungen zur didaktischen Analyse .....	110
4.2.2 Die Organisation der Zugänge in der vorliegenden Unterrichtsstunde .....	113
4.3 Formen der Erstbegegnung lese- und literaturdidaktisch reflektieren und planen .....	129
<b>5 Texterarbeitung planen: Textverstehensaufgaben stellen und Gesprächsimpulse entwickeln</b> .....	134
5.1 Hinführung und Unterrichtsbeispiel .....	134
5.2 Zur Planung und Analyse von Lernaufgaben .....	140
5.2.1 Kategorien .....	140
5.2.2 Anforderungen (Demand) .....	141
5.2.3 Unterstützung (Support) .....	148
5.3 Zur Planung und Analyse von Gesprächsimpulsen .....	155
5.3.1 Kategorien .....	155
5.3.2 Auswertungsgespräch .....	157
5.3.3 Interpretationsgespräch .....	160
<b>6 Verstehensprobleme während des Unterrichts erkennen und bearbeiten</b> .....	165
6.1 Informationen zum Unterrichtsdokument und zum Stundenverlauf .....	165
6.2 Überlegungen zur didaktischen Analyse .....	167
6.3 Analyse des Unterrichtsbeispiels .....	170
6.3.1 Verstehensprobleme antizipieren und aufgreifen .....	170
6.3.2 Verstehensprobleme bearbeiten .....	177
<b>7 Wissen und Verfahren zur Textanalyse und Interpretation vermitteln</b> .....	182
7.1 Zwei Formen des Wissens .....	182
7.2 Perspektiven von Lernenden und Lehrenden auf das Verhältnis von Analyse und Interpretation .....	183
7.3 Funktionen textanalytischer Verfahren: Thesenstützung und Thesengenerierung .....	188
7.4 Ein Lehrwerksbeispiel .....	189
7.4.1 Überlegungen zur didaktischen Analyse .....	191
7.4.2 Die Aufgaben im Lehrbuch .....	193

7.5 Herausforderungen und mögliche Wege der konstruktiven Verknüpfung von Analyse und Interpretation .....	197
7.6 Unterstützung bei der Aneignung von Analysekatgeorien .....	200
<b>8 Kontextwissen für das Verständnis und die Interpretation literarischer Texte vermitteln .....</b>	<b>202</b>
8.1 Hinführung und Lektürebeispiel .....	202
8.2 Kontextwissen als Basis der textangemessenen Erschließung .....	207
8.2.1 Spuren im Text aufmerksam wahrnehmen .....	209
8.2.2 Unterstützungsleistungen in Textausgaben nutzen .....	215
8.3 Kontextwissen zur Erarbeitung zusätzlicher Aspekte der Interpretation .....	219
8.3.1 Ein Unterrichtsmodell zur Erarbeitung einer vertiefenden Interpretation nutzen .....	221
8.3.2 Handlungsanforderungen der vertiefenden kontextualisierenden Interpretation bearbeiten .....	236
<b>9 Wertung und aktualisierende Aneignung literarischer Texte .....</b>	<b>239</b>
9.1 Hinführung .....	239
9.2 Literarische Wertung in einem aufgabengestützten Kleingruppengespräch .....	241
9.2.1 Information zum Unterrichtsdokument und zum Stundenverlauf .....	241
9.2.2 Bewertung der Figuren .....	243
9.2.3 Thematisierung und Bewertung der literarischen Gestaltung .....	246
9.3 Literarische Wertung und Aktualisierung in einem Lehr-/Lerngespräch .....	250
9.3.1 Information zum Unterrichtsdokument und zum Stundenverlauf .....	251
9.3.2 Bewertung der Figuren .....	253
9.3.3 Aktualisierende Aneignung .....	257
<b>Ausblick .....</b>	<b>262</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>266</b>

## Vorwort

*Bevor die Reise losgeht: Einige Hinweise zum Umgang mit diesem Studienbuch*

### **Womit und mit wem Sie sich fortbewegen**

Seit einigen Jahren setzen wir in unseren Lehrveranstaltungen Unterrichtsdokumente ein, die professionelle Herausforderungen im Literaturunterricht der Sekundarstufen veranschaulichen. Sie zeigen Lerngelegenheiten und machen erfahrbar, wie diese genutzt, teilweise aber auch nicht genutzt werden. Da unsere fachdidaktischen Überzeugungen und Vermittlungsprinzipien in vielen Punkten sehr nahe beieinander liegen oder übereinstimmen, haben wir beschlossen, unseren Ansatz in Buchform zugänglich zu machen.

Einige Dokumente sind Forschungsprojekten entnommen, die wir durchgeführt oder betreut haben. Weitere Dokumente stammen aus der Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren und wurden uns von den Seminarleiterinnen und -leitern zur Verfügung gestellt. Außerdem beziehen wir exemplarische Passagen aus Lehrwerken in unsere Untersuchungen ein.

### **Allgemeine Beförderungsbedingungen**

An den Dokumenten erläutern wir typische Herausforderungen, vor denen Lehrpersonen im Literaturunterricht immer wieder stehen. Der Band möchte die Fähigkeit fördern, solche Herausforderungen in unterschiedlichen Situationen wahrzunehmen und zu interpretieren, Alternativen zu entwickeln und zu bewerten und schließlich Handlungsentscheidungen zu treffen.

Wir empfehlen unsere Praxisbeispiele also nicht einfach als Modelle gelungenen Unterrichts zur reflektierenden Nachahmung. Modellhaft ist in diesem Band nicht der dokumentierte Unterricht, sondern die Art der Reflexion über ihn. Die Vermittlungsidee lautet: Wenn Leserinnen und Leser entsprechende Betrachtungsweisen auf eigenen oder fremden Unterricht anwenden, können sie Routinen des Handelns und Planens gewinnbringend hinterfragen, begründen, modifizieren, weiterentwickeln oder auch verwerfen. Deshalb enthält das Buch viele Hinweise zur unterrichtlichen Nutzung unserer Analysen und Reflexionen.

### **Von den Haltestellen aus müssen Sie noch ein Stück zu Fuß gehen**

Das Studienbuch gibt Ihnen aber keinen Autopiloten an die Hand, mit dessen Hilfe Sie treffgenau zum Einstieg in Ihren Unterricht gelangen. Vielmehr müssen Sie den Weg dorthin selbst finden. Wir raten, dies nicht im Alleingang zu tun, sondern in kollegialer Kooperation die Verbindungen zwischen unseren Stationen und Ihrer eigenen Praxis zu erkunden. Wir hoffen, dass es Ihnen so gelingt, unsere Untersuchungen nicht nur auf sehr ähnliche Fäl-

le zu beziehen, sondern auch auf den Umgang mit ganz anderen Texten, mit anderen Medien der Literatur und natürlich auch mit anders zusammengesetzten Lerngruppen.

### **Mind the gap!**

Zwischen der wissenschaftlichen Fachdidaktik und der Unterrichtspraxis existiert ein Bruch, der sich nicht restlos beseitigen lässt. Zwar ist die Fachdidaktik eine anwendungsorientierte Wissenschaft: Ihre Theorien und empirischen Forschungen zielen auf die Entwicklung praktischer Konzepte für den Unterricht. Doch muss die Wissenschaft sich auf Reflexionen und Empfehlungen beschränken, anstatt vorzuschreiben, was zu tun ist.

Handlungsentscheidungen zu treffen, ist das Privileg der Praxis. Der täglichen Bewältigung dieser Herausforderung unter komplexen Rahmenbedingungen und notorischem Zeitdruck zollen wir Respekt. Wir wissen, dass in der Praxis nicht immer all das möglich ist, was die Theorie als erfolgversprechend empfiehlt. Indem wir unsere Einschätzungen und Empfehlungen auf Dokumente realer Praxis beziehen, möchten wir aber dazu beitragen, dass Sie, unsere Leserinnen und Leser, immer wieder Abstand zur Praxis mit ihren Zwängen und Routinen nehmen, um das eigene Planungs- und Handlungsrepertoire erweitern zu können.

### **Prüfen Sie die Erreichbarkeit Ihrer Ziele**

Wir konzentrieren uns auf einen großen, traditionellerweise zentralen Bereich des Literaturunterrichts: auf das Verstehen und Interpretieren medial schriftlicher Literatur und auf entsprechende Prozesse literarischen Lernens. Da ein Buch wie dieses nicht alles Wichtige abdecken kann, überlassen wir es anderen Beförderungslinien, weitere Bereiche anzusteuern. Dies gilt insbesondere für die nicht- oder halbschriftlichen Medien der Literatur und deren spezielles Bildungspotenzial: Theater und Film, Comic, Graphic Novel und Bilderbücher.

Nicht thematisieren können wir in diesem Buch weitere wichtige Aufgaben des Literaturunterrichts: Leseförderung, Literarisches Schreiben, Enkulturation in Formen des literarischen Lebens, Literaturkritik. Auch in Bezug auf die Praxisbeispiele, die wir in den einzelnen Kapiteln aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten, mussten wir eine Auswahl treffen. Dies betrifft die Jahrgangsstufen und die Zusammensetzung von Lerngruppen ebenso wie die Themen, Gegenstände und Verfahren des Unterrichts. Zwar bemühen wir uns, in diesen Punkten Einseitigkeit zu vermeiden, erheben jedoch keinen Anspruch der Repräsentativität.

**Orientieren Sie sich mithilfe des Netzplans**

Die drei ersten Kapitel führen in jene Struktur didaktischen Denkens und Handelns ein, die wir für die Beobachtung und Planung von Praxis empfehlen. *Kapitel 1* zeigt anhand eines älteren Praxisbeispiels zentrale Faktoren des Literaturunterrichts auf. *Kapitel 2* schlüsselt den Faktor Lehr-/Lernziele auf. *Kapitel 3* erläutert die Funktionen und Elemente einer didaktischen Analyse, die bei Auswahl von Unterrichtsgegenständen und sämtlichen Schritten der Unterrichtsplanung erfolgen sollte. Die weiteren Kapitel untersuchen anhand neuerer Praxisbeispiele zentrale professionelle Herausforderungen im Unterricht und geben Antworten auf folgende Fragen: *Kapitel 4*: Wie können Schüler/innen Zugänge zu Texten finden? *Kapitel 5*: Wie kann man lernförderliche Aufgaben stellen und Gesprächsimpulse setzen? *Kapitel 6*: Wie erkennt man während des Unterrichts Verstehensprobleme? *Kapitel 7*: Wie lässt sich Textanalysewissen vermitteln, das dem Verstehen dient? *Kapitel 8*: Wie lässt sich Kontextwissen vermitteln, das dem Verstehen und einer plausiblen Interpretation dient? *Kapitel 9*: Wie lassen sich Formen der subjektiven Wertung und Aktualisierung fördern, die den Schülerinnen und Schülern sowie den Texten gleichermaßen gerecht werden? Der Ausblick fasst die Vorgehensweise des Studienbuchs reflektierend zusammen und zeigt abschließend Möglichkeiten auf, die Inhalte der einzelnen Kapitel anwendungsorientiert miteinander zu verbinden.

**Nutzen Sie alle Verbindungen**

Wer mit diesem Studienbuch intensiv arbeiten will, ist eingeladen, die zahlreich eingestreuten Aufgaben zu bearbeiten. Dabei handelt es sich zum einen um „Aktivierungsaufgaben“, die jeweils am Anfang von Kapiteln oder Abschnitten stehen. Dort können Sie zunächst Ihre eigene Perspektive auf die Dokumente richten und dadurch Ihr kritisches Urteil auch gegenüber unserer jeweils nachfolgenden Analyse schärfen. Zum anderen stehen am Ende von Kapiteln oder von Abschnitten „Anwendungsaufgaben“, zu denen wir im Downloadmaterial mögliche Lösungen skizzieren. Als Download stehen Ihnen weiterhin die Transkripte der Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsphasen zur Verfügung sowie die kurzen Videos zu besonders relevanten Passagen aus drei Unterrichtsstunden. Aus Gründen des Datenschutzes sind in keinem der Videos jene Schüler/innen zu sehen, die an dem ursprünglich aufgezeichneten realen Unterricht beteiligt waren, vielmehr spielen andere Jugendliche die Situationen nach. Im Downloadbereich finden Sie außerdem die literarischen Texte. Eine Übersicht über das Downloadmaterial finden Sie am Ende des Buches. Querverweise zu dem jeweiligen Material sind mit diesem Symbol (↓) gekennzeichnet.

### **Einfache und praktische Ausstattung unserer Vehikel**

Die aus unterschiedlichen Zusammenhängen stammenden Dokumente mussten auf einheitliche und zugleich lesefreundliche Weise dargestellt werden. Sie folgen einfachen Transkriptionsregeln, nicht den Standards linguistischer Gesprächsanalyse. Wir haben uns bemüht, die Interpretation unserer Beispiele nachvollziehbar darzustellen, ohne dabei die Ansprüche wissenschaftlicher Rekonstruktion vollständig erfüllen zu können. Auf Theorien und empirische Befunde zur professionellen Unterrichtswahrnehmung, die unseren Ansatz beeinflusst haben, konnten wir nicht näher eingehen.

### **Wer am Aufbau des Fuhrparks beteiligt war**

Unser besonderer Dank gilt den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Schülerinnen und Schülern, die bei der Videoproduktion mitgewirkt haben, sowie den Eltern, die ihre Zustimmung zur Bereitstellung im Downloadbereich gaben. Weiterhin danken wir allen, die uns die zugrunde liegenden Originaldokumente zur Verfügung stellten.

*Hamburg, Jena, Dresden und Berlin im August 2022*

*Thomas Zabka, Iris Winkler, Dorothee Wieser und Irene Pieper*



# 1 Faktoren des Literaturunterrichts und ihr Zusammenwirken

## Was Sie in diesem Kapitel erwartet

*Literaturunterricht hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schülern die Aneignung literarischer Lerngegenstände zu ermöglichen, ihnen dafür geeignete Lernwege zu eröffnen und sie mit Anforderungen und Unterstützungen auf dem Weg zu begleiten. Dies verdeutlichen wir im ersten Kapitel anhand eines Unterrichtsbeispiels und mithilfe einiger für uns zentraler Kategorien didaktischen Denkens. Dabei werden professionelle Herausforderungen an das Unterrichten von Literatur deutlich, die jeweils Thema der nachfolgenden Kapitel sind.*

### 1.1 Ein didaktisches Beschreibungsmodell

Auch in früheren Jahrzehnten wurden Bücher zu Transkripten von Literaturunterricht verfasst, an denen man Faktoren des Lehrens und Lernens im Literaturunterricht studieren konnte. In dem Band „Zur Psychologie des Literaturunterrichts“ von 1987 zeigten Hans-Georg Hölsken und Heiner Willenberg mit kognitionspsychologischen Kategorien auf, wie Schüler/innen Gelesenes verarbeiten und repräsentieren. Kaspar Spinner, Els Andringa und Jürgen Kreft untersuchten im selben Band die ontogenetische Entwicklung des Textverstehens, des Verstehens von Figurenperspektiven und des moralischen Urteils über das literarisch Dargestellte (Willenberg et al. 1987). Aus den Untersuchungen leiteten sie einige Empfehlungen für die Wahl von Unterrichtsverfahren ab.

In dem 1995 veröffentlichten Band „Ja aber es kann doch sein ...“ dokumentierte und untersuchte eine Gruppe von Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern um Valentin Merkelbach „literarische Gespräche“ über Kurzgeschichten in den Jahrgängen 6 bis 8 (Christ, Fischer & Fuchs 1995). Im Fokus der Auswertung standen andere Faktoren als ein Jahrzehnt zuvor, nämlich unter anderem genderspezifische Textzugänge, Gesprächsanteile und Gesprächsverhalten oder die Rolle der Lehrperson. Die primäre Orientierung beider Bände an den Fähigkeiten und Potenzialen der Lernenden und an der Interaktion im Unterricht ist unvermindert aktuell und für uns ebenfalls verpflichtend.

**Thomas Zabka**

ist seit 2004 Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und lehrt seit 2008 an der *Universität Hamburg*. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Literaturinterpretation, ästhetische Bildung, Professionalisierung von Lehrkräften und Aufgabenentwicklung, zu der er auch beratend tätig ist. 2020 erhielt er den *Friedrich-Preis für Deutschdidaktik*.

**Iris Winkler**

ist seit 2012 Professorin für Fachdidaktik Deutsch an der *Universität Jena*. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der literaturdidaktischen Unterrichtsforschung, der Professionalisierung von Deutschlehrkräften sowie der Aufgabenentwicklung. In ihrer Lehre ist ihr wichtig, dass wissenschaftliches Wissen für die Entwicklung von Handlungsoptionen für den Deutschunterricht nutzbar wird.

**Dorothee Wieser**

ist seit 2014 Professorin für Neueste deutsche Literatur und Didaktik der deutschen Sprache und Literatur an der *Technischen Universität Dresden*. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind u. a. die deutschdidaktische Professionalisierungsforschung und die Forschung zu literarischen Verstehensprozessen von Schülerinnen und Schülern sowie die Untersuchung von Interpretationspraktiken.

**Irene Pieper**

ist seit 2007 Professorin für die Didaktik der deutschen Literatur und lehrt seit 2020 an der *Freien Universität Berlin*. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen literarische Verstehensprozesse, Gegenstandskonstitution im Deutschunterricht, fachdidaktische Kasuistik und Kommunikation im Literaturunterricht. 2022 erhielt sie den *Friedrich-Preis für Deutschdidaktik*.

Wer Literatur unterrichtet, steht vor typischen Herausforderungen. Einige zentrale zeigt dieses Studienbuch anhand von Unterrichtsvideos und Transkripten aus den Sekundarstufen auf. Es möchte die Fähigkeit fördern, solche Herausforderungen in der Praxis zu erkennen, Alternativen zu reflektieren und Handlungsmöglichkeiten auszuwählen.

Zunächst wird der Problemhorizont für didaktische Entscheidungen im Literaturunterricht an einem konkreten Fall abgesteckt. Ausgehend von den Besonderheiten literarischer Texte werden die Ziele des literarischen Lernens neu geordnet und dargestellt.

In den weiteren Kapiteln geht es um folgende Herausforderungen:

- Texte auswählen und Gelegenheiten für literarisches Lernen wahrnehmen,
- erforderliche und mögliche Prozesse des Textverstehens bestimmen,
- Formen der Erstbegegnung und der Präsentation auswählen,
- Aufgaben zur Texterarbeitung stellen und Gesprächsimpulse entwerfen,
- Verstehensprozesse und -probleme im Unterricht erkennen,
- Wissen und Verfahren zur Textanalyse und Interpretation vermitteln,
- Kontextwissen für das Verständnis und die Interpretation reflektieren,
- Wertung, Reflexion und Transfer ermöglichen und unterstützen.

Praktische Hinweise für einen Unterricht, der sich diesen Herausforderungen täglich in Planung und Reflexion stellt, runden die Kapitel ab.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Studienbuch Literaturunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

